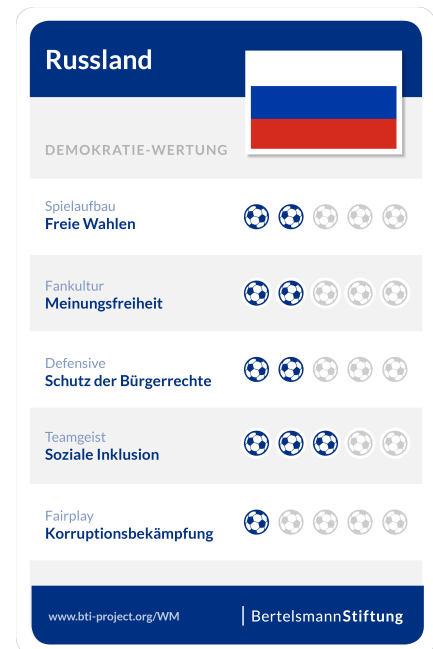


## Alles auf einen Spieler zugeschnitten

Spätestens seit der ukrainischen Krise und der Annexion der Krim sind die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen belastet, aufgrund der wirtschaftlichen Sanktionen und der hohen Preisfluktuation auf den globalen Energie- und Rohstoffmärkten ist das Land in einer wirtschaftlich angespannten Lage. Russlands ressourcenbasiertes Wirtschaftsmodell ist nur unzureichend modernisiert und stößt an seine Grenzen. In dieser Situation ist die WM 2018 für Wladimir Putin eine willkommene Möglichkeit sich zu profilieren, geschätzte 30 Milliarden Euro hat der Kreml in das Prestigeprojekt WM 2018 gepumpt. In seinen fast zwei Jahrzehnten an der Macht hat er sich als zentraler politischer Akteur etabliert und befindet sich nach seiner Wiederwahl im März 2018 schon in seiner vierten Amtszeit als Präsident. Um die Kontrolle über die russischen Eliten zu erhöhen, haben der Präsident und seine Regierung ein autoritär-bürokratisches System geschaffen. Wichtige Entscheidungen werden nur durch eine kleine Gruppe von Personen im Sicherheitsrat getroffen, den "Siloviki" (Politikern aus dem Reihen der Sicherheits- und Militärdienste) kommt eine noch größere Rolle zu. Seine Popularität sicherte sich Russlands Präsident in den letzten Jahren vor allem durch aggressive Rhetorik und kontrollierte Konfrontationen auf internationalem Parkett, mit der Russlands Status als geopolitische Weltmacht unterstrichen werden soll.



### Freie Wahlen

Das russische Wahlsystem spielt der Putin-nahen Partei „Vereintes Russland“ in die Karten. Anderen Parteien wird die Registrierung und der Zugang zu Medien erschwert. In Kommunal- und Regionalwahlen haben Beamte teils die Registrierung von Oppositionskandidaten abgelehnt, und Wahlbetrug ist weit verbreitet.

schlechter Spielaufbau

### Meinungsfreiheit

Etwa 90% der Massenmedien befinden sich unter der direkten Kontrolle des Staates. Oft werden kritische Journalisten schikaniert oder verklagt, gewaltsame Übergriffe werden selten aufgeklärt. Oppositionelle Medien mit geringer Reichweite existieren, aber Kritik außerhalb der vom Kreml gesetzten Grenzen wird strikt unterbunden.

schlechte Fankultur

### Schutz der Bürgerrechte

Bürgerrechte sind nicht verlässlich gewährleistet und werden nicht hinreichend geschützt. Gerichte sind oft voreingenommen und werden unter Druck gesetzt, lokale Politiker zu begünstigen. Menschenrechtsverletzungen durch russische Sicherheitskräfte werden selten untersucht und fast nie bestraft.

schlechte Defensive

### Soziale Inklusion

15% der Bevölkerung leben unter der nationalen Armutsgrenze. Ohne zusätzliches Einkommen - wie z.B. Arbeit in der Schattenwirtschaft oder Unterstützung durch die Familie - sind weitere soziale Gruppen von Armut bedroht. Regionale Unterschiede sind groß, Armut in ländlichen Gebieten ist trotz staatlicher Hilfe verbreitet.

mäßiger Teamegeist

### Korruptionsbekämpfung

Korruption ist weit verbreitet, vor allem in den Bereichen Justiz, öffentliches Auftragswesen und Strafverfolgung. Es mangelt den Prüfungsbehörden an Kompetenzen, Korruptionsfälle werden politisch instrumentalisiert und nicht systematisch geahndet. Zivilgesellschaft oder Presse trauen sich nur selten, das Thema überhaupt aufzugreifen.

sehr schlechtes Fairplay



Den ausführlichen Länderbericht (auf Englisch) gibt es hier:

[www.bti-project.org/rus](http://www.bti-project.org/rus)